

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Großherzogliches Theater Oldenburg**

**Großherzogliches Theater <Oldenburg**

**Oldenburg, 1854**

26.01.1889 - Friedrich von Schiller: Die Verschwörung des Fiesco zu  
Genua.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**

# Großherzogliches Theater in Oldenburg.

Sonnabend, den 26. Januar 1889.

## Anfang 4 Uhr.

### 2. Schiller - Abend.

Mit aufgehobenem Abonnement.

**Zu ermässigten Preisen.**

Regie: Herr Dr. Debrient.

# Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

### Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua . . . . .	Herr Böttner.
Gianettino Doria, Nefte des Vorigen, Prätendent . . . . .	Herr Droeßcher.
Fiesco, Graf von Lavagna, Haupt der Verschwörung . . . . .	Herr Basil.
Verrina, verschworener Republikaner . . . . .	Herr Brühl.
Bourzognino, . . . . .	Herr Taeger.
Ralfagno, } Verschworene . . . . .	Herr Köfert.
Sacco, . . . . .	Herr Eichholz.
Somellino, Gianettino's Vertrauter . . . . .	Herr Seydelmann.
Benturione, . . . . .	Herr Idali.
Ribo, } Mißvergünstete . . . . .	Herr Ulbrich.
Afferato, . . . . .	Herr Lübben.
Romano, Maler . . . . .	Herr Mummert.
Muley Hassan, Mohr von Tunis . . . . .	Herr Debrient.
Deutscher der Herzoglichen Leibwache . . . . .	Herr Stein.
Erster } aufständischer Bürger . . . . .	Herr Duon.
Zweiter } . . . . .	Herr Brandhorst.
Dritter } . . . . .	Herr Rabben.
Leonore, Fiesco's Gemahlin . . . . .	Fräul. Ruhlmann.
Julia, Gräfin Wittve Imperiali, Doria's Schwester . . . . .	Fräul. Walthert.
Noja, } Leonore's . . . . .	Fräul. Schiffel.
Arabella, } Kammermädchen . . . . .	Fräul. Calbern.
Ein Page . . . . .	Fräul. Clar.
Wachen . . . . .	Herr Bernhard.
. . . . .	Herr Brandhorst.
. . . . .	Herr Mohr.

Mehrere Nobili. Bürger. Deutsche. Soldaten. Bediente.  
Der Schauplatz: Genua. Die Zeit: 1547.

Schiller begann obiges Trauerspiel im April 1782 in Stuttgart und vollendete es im Spätjahr nach seiner Flucht in Sachsenhausen und Oggersheim. Da das Mannheimer Nationaltheater das Stück in seiner ursprünglichen Form als unbrauchbar ablehnte, mußte der bedrängte Dichter es vorerst im Druck (Dez. 1783 bei Schwan) erscheinen lassen, bis er sich, wieder auf des Freiherrn von Dalberg Verlangen zu wiederholter, gänzlicher Umarbeitung verstand. In solcher neuen Form, mit welcher der Dichter mit eigener Hand nicht allein die drastische Charakteristik fast aller Figuren, sondern vor Allem die ursprünglich tragische Anlage des Stückes und damit dessen moralische Bedeutung zerstören mußte, ward es am 11. Januar 1784 zuerst (und so in zwei Wiederholungen) auf der Mannheimer Bühne mit enttäuschend mattem Erfolg aufgeführt. Im gleichen Jahre (8. März 1784) versuchte Plümcke in Berlin eine Bearbeitung, welche mindestens doch den tragischen Ausgang bewahrte. Erst im März 1812 machte die Mannheimer Bühne ihr Unrecht gut, indem sie Schillers Urtext zur Aufführung brachte, der sich nunmehr dort wie allenthalben bewährt hat, und auch unsrer Einrichtung zu Grund gelegt ist. (Nur als Rarität hat Mannheim 1879 und zur 100jährigen Gedenkfeier auch Leipzig nochmals jene alte von Dalberg veranlaßte Mannheimer Bühneneinrichtung auf der Bühne erscheinen lassen.)

### Zwischenacts-Musik:

1. Marsch von F. Schubert. 2. Militair-Ouverture von Mendelssohn. 3. Entre-Act von Manns. 4. Bajaderen-Tanz und Marsch aus Feramoses von Rubinstein. 5. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ von Reifiger.

Nach dem 3. Acte Pause von 10 Minuten.

## Kassenpreise.

Balconstz I. Rang . . . 1 M. 60	Parquetlogenstz . . . 1 M. 30	Parterrestz . . . . . — M. 75
Logenstz I. Rang . . . 1 „ 30	Mittelpfz II. Rang . 1 „ —	Amphietheater . . . . . — „ 40
Parquetstz . . . . . 1 „ 30	Logenstz II. Rang . 1 „ —	Gallerie . . . . . — „ 30

Kassöffnung 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Einlaß 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 Uhr.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Gültigkeit.

Der Billeterkauf zu dieser Vorstellung findet am Sonnabend, den 26. d. M., Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an im Vestibule des Theaters statt. Großherzogliche Theater-Commission.

3. Schiller-Abend: Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Acten.

